

Der Pilot: Wohngebäude und Obstgarten

Wie geht nun Garten und Wohnen ganz konkret zusammen. Wir haben als Kirche schon einmal angefangen. Mit Spaß am Ausprobieren, Gärtnern und einem neuen Wohngebäude für ehemals Obdachlose.

Der Obstgarten Bleekstraße (Nr. 20 in Karte) liegt in einem Dreieck aus Bleekstraße, Waldweg zur Eilenriede und Kleingärten in Hannover-Kirchrode. Das Gelände war einst eine Gärtnerei und dann ab Mitte der 1990er betrieb die Soziale Wohnraumhilfe (SWH) ein Haus mit sechs Wohnungen auf dem ca. 5.000 Quadratmeter großen Grundstück. Das Gelände nahe der Eilenriede war nun zum großen Teil verwildert und das Gebäude in die Jahre gekommen.

Hier startet das Projekt Bleekstraße. Das Grundstück wurde von der Jakobi Gemeinde geteilt und neu verpachtet. In einem neuen Erbbaurechtsvertrag wurde das Grundstück zum einen Teil an die hanova, der kommunale Immobilienkonzern Hannovers, zum anderen Teil an Herrn Ingelmann und die Solidarische Landwirtschaft Hannover (Solawi Hannover) verpachtet.

Nachbarschaft, Solawi, Kirchengemeinde, diakonische Einrichtung und Stadt ziehen an einem Strang.

Die hanova riss das Bestandsgebäude Anfang 2021 ab und baute einen neuen Gebäudekomplex in KfW-70-Standard (Nr. 56 in Karte). Das Gebäude besteht aus vorgefertigten Holzmodulen und wurde Ende 2021 fertiggestellt. Der aus drei Riegeln und über Eck angeordnet Bau mit großem Innenhof wurde Anfang 2022 an die SWH übergeben. Die SWH mietet die 18 neuen Apartments mit einer Laufzeit von 30 Jahren. Die Ein-Zimmer-Wohnungen sind rund 30 Quadratmeter groß, verfügen über ein eigenes Bad, eine Pantryküche und einen kleinen Abstellraum.

Die SWH ist nun in der Lage, 18 Menschen in Wohnungsnot mit unbefristeten Mietverträgen auszustatten, und betreut die Menschen sozialpädagogisch, um ein möglichst stabiles und langfristiges Mietverhältnis sicherzustellen.

Der umgebende Garten ist an die Solawi Hannover verpachtet. Herr Ingelmann baut dort in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Gemeinde den alten verwilderten Obstgarten wieder auf. Der Obstgarten wird ökologisch bewirtschaftet und soll zusätzlich Raum



für ein Zusammenwirken zwischen Kirchengemeinde, Nachbarschaft und der SWH bieten.

Neben den Bauarbeiten am Wohnkomplex begannen im Herbst 2021 auch die Arbeiten im Jakobi-Obstgarten. In Zusammenarbeit mit den Gartenprofis der Solawi wurden Obstbäume gepflanzt, Benjeshecken aufgeschichtet, kranke Bäume gefällt, aber auch Totholz als Rückzugsort für die zahlreiche Tiere stehen gelassen. Auf der Obstwiese stehen nun neben einem ausgewählten Altbestand schon die neuen Apfel- und Birnbäume verteilt. Es wurden alte Obstsorten ausgewählt, um nachhaltig die genetische Vielfalt der Obstsorten zu erhalten.

»Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen«, soll Martin Luther gesagt haben. Nachhaltige Obstgärten leisten einen großen Beitrag zum Klima- und Artenschutz.

Karin Janssen

Seite 100: Bau des Wohnungslosenheims im September 2021; jeweils zwei vorgefertigte Raummodule werden zu einer Wohnung zusammengesetzt.

Links: Ehrenamtliche beim Renaturieren des Flachwasserbiotops im Obstgarten und beim Anlegen einer Benjeshecke.